

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **51/52 (1908)**

Heft 23

PDF erstellt am: **20.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

D. Ausflüge fanden im Sommersemester 1908 drei statt, die sich alle einer regen Beteiligung erfreuten und vom schönsten Wetter begünstigt waren. Am 28. Juni wurde eine Fahrt mit der elektrischen Vollbahn Seebach-Wettingen ausgeführt; am 3. und 4. Oktober wurde die neue Linie der Rhätischen Bahn von Filisur bis Wiesen, sowie das Albulawerk der Stadt Zürich bei Nisellas und Sils in Graubünden besucht und endlich am 17. Oktober die Maschinenfabrik Escher Wyss & Cie., insbesondere deren im Bau befindliche neue Turbinen für das Albulawerk besichtigt. Allen Exkursionsleitern sei an dieser Stelle für ihre liebenswürdige Führung nochmals der beste Dank des Vereins ausgesprochen.

*Anmeldungen* als Mitglieder in den Verein liegen vor von den Herren: Ingenieur Paul Ulrich, Ingenieur R. Hanauer, Ingenieur Philipp Roeder, Ingenieur M. Kanner, Architekt E. Wipf, Architekt K. Knell, Architekt A. Hässig.

Aufgenommen wird: Herr Ingenieur H. Reber.

*Vorstandswahlen:* Aus dem Vorstand treten aus die Herren Ingenieur A. Hüni und Direktor A. Bertschinger. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes werden für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt und als Präsident der bisherige, Herr Professor Zwicky bestimmt. Neu in den Vorstand wird gewählt Herr Direktor A. Weiss. Zu Rechnungs-Revisionen wurden die bisherigen, Arch. Hauser-Binder und Ing. Carl Jegher bestimmt. Der Quästor hat seine Rechnung für das letzte Vereinsjahr abgeschlossen; dieselbe kann von den Revisoren geprüft werden.

Herr Architekt O. Pfeghard referiert sodann über den Stand der Baugesetz-Angelegenheit. Die grosstadträtliche Kommission hat sich mit dem Vorschlag des Ingenieur- und Architekten Vereins befunden können, und es ist somit alle Wahrscheinlichkeit vorhanden, dass die das 6. Geschoss betreffende Angelegenheit nun einen allseitig befriedigenden Abschluss finden wird. Der Vorstand wird beauftragt, eine Kommission zu bestimmen für Behandlung der vom Zentralkomitee ausgearbeiteten Entwürfe für den «Dienstvertrag mit den Angestellten» und den «Honorarvertrag mit der Bauherrschaft».

Zum Schluss ergänzte Herr Carl Steiger von Kilchberg, den Lesern der Bauzeitung bekannt durch seinen Aufsatz über «den gegenwärtigen Stand der Luftschiffahrt»<sup>1)</sup>, den Vortrag A. Chioderas durch einige Mitteilungen über die Flugapparate «gemischten Systems», sowie über den rein dynamischen Flug. Anhand einer Anzahl von Modellen eigener Konstruktion und unter Vorführung mehrerer gelungener Modellflüge im Saale, schilderte er in klarer, knapper Weise das Wesen des Flugproblems und den Einfluss der Flächenanordnung auf die Stabilität der jetzt bekannten Flieger, von denen derjenige der Gebr. Whright sowohl nach theoretischen Erwägungen wie auch in praktischer Beziehung allen andern weit überlegen sei. Auch diese Mitteilungen und Experimente, namentlich die letzteren erregten grosses Interesse und fanden reichen Beifall, umsomehr als einige der Steigerschen Modelle<sup>2)</sup> schon anlässlich des vorhergegangenen Vortrages von Herrn Chiodera den Mitgliedern gezeigt worden waren, damals zwar nur im Bilde oder an der Decke hängend.

Der Vorsitzende dankt den Vortragenden für ihre Ausführungen.  
Schluss der Sitzung 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Der Aktuar: H. W.

1) Bd. LI, Seite 174. 2) Bd. LI, Seite 228 mit Abbildungen.

## Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Die III. Sitzung in diesem Wintersemester fand unter dem Vorsitz des Herrn Architekten Joos Samstag den 21. November auf Pfistern statt. Anwesend waren 47 Mitglieder. Mit Stimmenmehrheit wurde beschlossen, auf ein Gesuch für Entsendung einer Abordnung des Vereines an eine in Olten zwecks Gründung einer «schweizerischen Liga für Luftschiffahrt» anberaumte Sitzung nicht einzutreten. Die Bereinigung der Adressen für den Platz Bern im neuen *Bauadressbuch* wurde einer Kommission, bestehend aus den Herren Architekten Mathys, Baumgart und Indermühle, übertragen.

Herr Dr. Ing. Bertschinger hielt hierauf einen sehr lehrreichen, mit zahlreichen Projektionsbildern begleiteten Vortrag über «Die Arbeiten am Panamakanal». Aus den Ausführungen des Vortragenden ging hervor, wie die Amerikaner die riesige Aufgabe ganz anders in die Finger nehmen als ihre Vorgänger, die Franzosen. Sahen die letztern einen Niveaukanal vor<sup>1)</sup>, bei dem nur an beiden Enden Flutschleusen für Verhinderung einer Wasserströmung im Kanal projektiert waren, so hoben die Amerikaner das Kanalniveau auf etwa 26 m ü. M. Die Schleusen werden aber so weit vom offenen Meere und so verdeckt angelegt, dass sie vor den Projektilen etwaiger feindlicher Kriegsschiffe möglichst sicher sind. Auf der Seite des atlantischen Ozeans wird der Chagres zu einem grossen See gestaut und so verbaut, dass der in der Regenperiode wilde Strom kein Unheil anrichten kann. Da in dem tropischen Klima die menschliche Arbeitskraft nur gering ist, werden überall und für alle möglichen Arbeiten Maschinen zur Anwendung gebracht, die teils ganz gewaltige Arbeitsleistungen aufweisen und gegen welche sich die alten Maschinen der Franzosen armselig genug ausnehmen. Viele Maschinen werden mit komprimierter Luft getrieben und da die Beschaffung der enormen Mengen Kohlen Schwierigkeiten macht, wird der Ersatz derselben durch Oel, das durch lange Leitungen an seinen Bestimmungsort geleitet werden soll, studiert. Ein besonderes Augenmerk warfen die Amerikaner auf die Verbesserung der sanitären Verhältnisse. Grossartige Trinkwasser-Anlagen wurden errichtet, welche nun auch die Städte Colon und Panama sanieren. Badehäuser und Hotelanlagen für die Beamten sind an geeigneten Stellen angelegt. Auch den Moskitos ging man mit Erfolg zu Leibe, indem man in der Regenperiode alle Wasserläufe mit Oel besprengte, in welchem die Plaggeister hängen bleiben. Ganze Karawannen mit Oel werden zu diesem Zwecke ausgesendet. Die Gesamtkosten des fertigen Kanals berechnen die Amerikaner auf 1100 Millionen Franken und hoffen, denselben in vier Jahren dem Verkehr übergeben zu können. W.

## Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

### Stellenvermittlung.

On cherche pour l'Italie, un ingénieur ayant au moins 2 ou 3 ans de pratique dans une fabrique de machines ou de travaux de constructions en fer, et capable de faire le calcul graphique d'une toiture, d'un petit pont etc. Préférable serait qu'il soit du Royaume d'Italie, du Tessin ou, si d'un autre canton, qu'il ait déjà habité l'Italie. (1585)

Auskunft erteilt: Das Bureau der G. e. P.  
Rämistrasse 28, Zürich I.

1) Siehe unsern Artikel in Bd. XLI S. 4 u. ff. mit Abbildgn. Die Red.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
7. Dez.	Osk. Brennwald, Architekt	Zürich, Gerechtigkeitsgasse	Spengler- und Dachdeckerarbeiten für den Neubau des Konsumvereins Zürich an der Badenerstrasse (Zürich III).
8. >	W. Schaefer, Architekt	Weesen (St. Gallen)	Alle Arbeiten und Lieferungen für den Schulhausneubau in Wylen-Bäch (Schwyz).
9. >	Baubureau, Gemeindehaus	St. Fiden (St. Gallen)	Erstellung der Kanalisation in der projektierten Spinnereistrasse vom Spinnereiweiher bis zur Heiligkreuzstrasse.
10. >	Gemeinderatskanzlei	Illnau (Zürich)	Schreiner-, Schlosser- und Malerarbeiten, Beschlägelieferung, Bodenbeläge, Installationen (sanitäre Einrichtung und elektrische Beleuchtung) für das Gemeindehaus Illnau.
10. >	Stadtkassieramt	Bischofszell (Thurg.)	Bau einer Waldstrasse in einer Länge von 500 m mit 2445 m <sup>3</sup> Erdbewegung.
12. >	A. Hardegger, Architekt	St. Gallen	Einfriedigungsarbeiten für die St. Otmarskirche in St. Gallen.
12. >	Bauleitung des Schlachthofes	Zürich, Herdernstrasse 63	Ausführung von Malerarbeiten der Hochbahnüberführungen, der Wartebuchteneinzünungen, der Schlachthallen und der Ladenrampen, sowie der Transportgeleise der Grosskuttelei und der Stalleinrichtungen.
14. >	Bauleitung	Basel, Holbeinstr. 11	Ausführung der Maler-, Gips- und Schlosserarbeiten für das neue Dienstgebäude der S. B. B. an der Nauenstrasse im Bahnhof Basel.
15. >	E. Zürcher, Architekt	Heiden (Appenzell)	Erd-, Maurer-, Dachdecker-, Spengler-, Glaser-, Schreiner-, Zimmer- und Schlosserarbeiten zur Armenhausumbau Heiden.
17. >	Bahningenieur der S. B. B.	Olten (Solothurn)	Gesamtarbeiten für den Aufbau des Bureaugebäudes der Werkstätte Olten.
20. >	A. Rimli, Architekt	Frauenfeld (Thurgau)	Ausführung der Umgebungs-, Erd-, Maurer-, Zimmermanns-, Sandstein-, Granit-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten, sowie Lieferung der I-Eisen für die neu zu erstellende kath. Pfarrkirche in St. Margrethen (Rheinthal).